Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als **Abend-Ausgabe** zugestellt, während es die Post-Abonnenten am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

58. Jahrgang. № 187. Mittwoch, 8. Juli 1914.

Bezugs-Gebühr vierteljährl. für Dresden bei täglich zweimaliger Zutragung (an Sonn- und Montagen nur einmal) 2,50 M., durch auswärtige Kommissionäre bis 3,25 M. Bei einmaliger Zustellung durch die Post 3 M. (ohne Bestellgeld). Ausland: Oesterreich-Ungarn 5,45 Kr., Schweiz 5,65 Frks., Italien 7,17 Lire. — Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresdner Nachr.") zulässig. — Unverlangte Manuskripte werd. nicht aufbewahrt.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepsch & Reichardt in Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Sammelnummer für sämtliche Telephonanschlüsse: 25 241. Nachtanschluß: 20 011.

Anzeigen-Tarif. Annahme von Ankündigungen bis nachm. 3 Uhr, Sonntags nur Marienstraße 38 von 11 bis 1/21 Uhr. Die einspaltige Zeile (etwa 8 Silben) 25 Pf., die zweispaltige Zeile auf Textseite 70 Pf., die zweispalt. Reklamezeile 1,50 M., Familien-Nachrichen aus Dresden die einspalt. Zeile 20 Pf. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen erhöhter Tarif. — Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. — Jedes Belegblatt 10 Pf.

Für eilige Leser

am Dienstag abend.

Kaiser Wilhelm hat heute früh an Bord der „Hohenzollern" von Kiel aus seine Nordlandreise angetreten.

Das bayrische Königspaar wird Ende Juli einer Festvorstellung im Bayreuther Festspielhaus beiwohnen.

Kaiser Franz Joseph ist heute vormittag von Wien aus nach Ischl abgereist.

Der großserbische Omladinaklub berief infolge der Ausweisung von Serben aus Oesterreich-Ungarn eine außerordentliche Delegiertenkonferenz ein.

In Cetinje kam es vor der österreichisch-ungarischen Gesandtschaft zu einer österreich-feindlichen Kundgebung.

Das englische Oberhaus stimmte nach dreitägiger Beratung in zweiter Lesung der Zusatzvorlage zur Homerulebill mit 273 gegen 30 Stimmen zu.

Der Ausstand in Valladolid nahm einen ernsteren Charakter an und führte zu blutigen Zusammenstößen mit der Polizei.

Neueste Drahtmeldungen

vom 7. Juli.

Der Kaiser auf der Nordlandreise.

Kiel. Der Kaiser hat heute morgen gleich nach 6 Uhr an Bord der „Hohenzollern" die Nordlandreise angetreten. Der Turbinenkreuzer „Rostock" und das Depeschenboot „Sleipner" begleiten die Kaiserjacht.

Reise des Kaisers Franz Joseph nach Ischl.

Wien. Kaiser Franz Joseph ist heute früh 8 Uhr 31 Min. nach Ischl abgereist.

Die Gefangennahme von Franzosen in Albanien.

Paris. Einer offiziösen Mitteilung zufolge hat das Ministerium des Aeußeren den Gesandten in Durazzo de Fontenay beauftragt, alle erforderlichen Maßnahmen zur Befreiung der von den Aufständischen festgenommenen Franzosen zu treffen. Die Zahl der gefangenen Franzosen, unter denen sich eine Frau und ein Kind befinden, beträgt nach einer gestern eingetroffenen Meldung sechs.

Landung von Munition für die Ulster-Freiwilligen.

London. Etwa 200 000 Patronen sollen gestern vormittag an der Küste der Grafschaft Down für die Ulster-Freiwilligen von einem kleinen Kohlendampfer gelandet worden sein.

Streikausschreitungen in Valladolid.

Valladolid. Der Ausstand in den hiesigen Gießereien hat gestern abend einen ernsteren Charakter angenommen. Polizei und Gendarmen wurden von der Menge mit Steinen beworfen und mußten daher mit der blanken Waffe vorgehen. Mehrere Polizeibeamte und Gendarmen, sowie mehrere Ausständige wurden leicht verletzt, auch eine Reihe Verhaftungen wurden vorgenommen. Gendarmeriepatrouillen durchziehen die Stadt.

Kampf zwischen arabischen Stämmen.

Basra. Zwischen dem arabischen Kaid und dem Kaid von Mohammara findet am Flusse Karum ein Gefecht statt. In Basra werden Araber zur Unterstützung des Kaids von Mohammara rekrutiert.

Zu den Wirren in Mexiko.

Washington. Ein Mitglied der konstitutionalistischen Partei reist heute abend nach Saltillo ab, um Carranza über die Haltung der Vereinigten Staaten gegenüber der Vermittlung und den Plänen wegen Wiederaufnahme des Handelsverkehrs mit Nordamerika Bericht zu erstatten. Das Uebereinkommen zwischen den Vereinigten Staaten und Großbritannien über den Schutz des fremden Eigentums in Mexiko soll auf spanisches und schweizerisches Eigentum ausgedehnt werden.

Meuterei mexikanischer Truppen?

Veracruz. Nach einer Meldung des Agenten der Konstitutionalisten soll eine große Anzahl Bundestruppen, die der amerikanischen Vorpostenlinie gegenüberstehen, gemeutert haben.

Berlin. Der Kriminalschutzmann Waidt wurde gestern nacht in Steglitz von einem Manne namens Krohne, den er verfolgte, durch drei Revolverschüsse so schwer verletzt, daß er bald darauf verstarb. Der Täter wurde verhaftet.

Berlin. Aus Deutsch-Ostafrika meldet ein Telegramm des Gouverneurs, daß die Stadt und der Hafen von Daressalam als pestfrei erklärt worden sind.

Magdeburg. Der Gärtnereibesitzer Paul Masphul in Burg erschoß gestern abend nach einem Streite seine Mutter und schoß sich dann selbst mit einem Jagdgewehre in den Mund. Zwischen Masphul und seiner Mutter schwebten Prozesse in Geldangelegenheiten.

Oertliches und Sächsisches.

Dresden, 7. Juli.

—* Se. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg besuchte gestern die Galerie Ernst Arnold und besichtigte die Nachlaßausstellung von Professor Carlos Grethe.

—* **Hofjagd.** In Wermsdorf fand heute eine Entenjagd statt, zu der u. a. auch Se. Erlaucht Herr Amtshauptmann Graf zu Castell-Castell in Oschatz eingeladen war.

—* Der Präsident der Staatseisenbahnen Dr. Dr.-Ing. Ulbricht hat heute eine vierwöchige Urlaubsreise angetreten.

—* Dem bisherigen Gemeindevorstand und Kirchgemeindekassierer Heinrich in Bertsdorf wurde das Ehrenkreuz, dem Vizefeldwebel vom 12. Pionier-Bataillon Christiani in Pirna für Errettung einer Dame aus der Gefahr, beim Durchgehen der Pferde eines Gefährtes ums Leben zu kommen, die bronzene Lebensrettungsmedaille mit der Befugnis, sie am weißen Bande zu tragen, verliehen.

—* Dem Gewerbeassessor Paul v. Zehmen in Dresden wurde für das Aufhalten eines durchgegangenen Pferdes in der Nähe des Dresdner Rathauses eine lobende Anerkennung ausgesprochen.

—* Der König hat genehmigt, daß der Geh. Hofrat Dr. Aufschläger in Hamburg die ihm verliehenen Auszeichnungen, und zwar den preußischen Kronenorden 2. Klasse, das Komturkreuz des mecklenburgischen Greifenordens, den russischen St. Annenorden 3. Klasse und das Offizierskreuz des Ordens der Italienischen Krone, annehme und trage.

—* **Auszeichnung von Arbeitern.** Vom Ministerium des Innern ist dem Tiefbauarbeiter Otto Karl Köhler in Dresden, bei dem städtischen Tiefbauamte in Dresden, dem Oberpacker Karl Eduard Müller in Dresden, Quer-Allee Nr. 21, bei der Firma Konsortium für Güter-An- und -Abfuhr, Pfütze u. Co., in Dresden; dem Brennermeister Heinr. Ferdinand Heidel in Dresden, bei der Firma Max Thürmer, Kaffeerösterei, in Dresden; dem Zimmerpolier Franz Hermann Helm in Dresden, bei dem Architekten und Baumeister Arthur Voigt in Dresden; dem Schlosser Oskar Hermann Mittag in Dresden, bei der Firma Vereinigte Eichebachsche Werke, Aktiengesellschaft, in Dresden; dem Dienstmädchen Anna Martha verh. Fichtner in Dresden, bei der Kommissionsratswitwe Marie Leutritz geb. Arnold in Dresden; dem Feuermann Max Emil Gustav Zschunke in Dresden, bei der Firma Liepsch u. Reichardt, Buchdruckerei und Verlag der „Dresdner Nachrichten", in Dresden; dem Wender (Schuhmacher) Friedrich Hermann Pahlitzsch in Dresden, bei der Firma Eduard Hammer, G. m. b. H., Schuhfabrik in Dresden, als Anerkennung ihrer den genannten Arbeitgebern seit länger als dreißig Jahren treu geleisteten Dienste das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen worden. Städtische Ehrenzeugnisse erhielten als Anerkennung für länger als 25 Jahre in einer Arbeitsstelle treu geleistete Dienste seitens der Stadtverwaltung verliehen: der Laternenwärter Max Fedor Alexander Wagner in Dresden, bei dem Betriebsamt der städtischen Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke in Dresden, und der Filialleiter Otto Richard Wolf in Dresden, bei der Firma Ernst Burkhardt, Werkstätten für Friedhofskunst, Baudekoration und Steinmetzarbeiten, in Dresden. Die Auszeichnungen sind den Beteiligten teilweise im Beisein ihrer Arbeitgeber am Montag im neuen Rathause durch Herrn Ratsassessor Dr. Franke unter Worten der Anerkennung und Beglückwünschung ausgehändigt worden.

—* **Das hiesige Fußartillerie-Bataillon** ist am Sonnabend per Bahn nach Thorn zu größeren Festungsübungen abgegangen. Die Rückkehr erfolgt am 30. Juli.

—* **Tagung Deutscher Tanzlehrer in Dresden.** Ein zwangloser Begrüßungsabend im Palmengarten eröffnete Montag den von der Genossenschaft Deutscher Tanzlehrer veranstalteten 23. Deutschen Tanzlehrer-Tag. 125 Mitglieder, begleitet von ihren Angehörigen, sind in Dresden erschienen, um einesteils in ernster Arbeit über die Fragen zu beraten, die an die Vereinigung herangetreten sind, anderenteils um früher geknüpfte Bande der Freundschaft zwischen den einander fernwohnenden Mitgliedern zu erneuern. Ein großer Teil der Zeit des hiesigen Aufenthaltes ist den Uebungen gewidmet, durch die besonders Einheitlichkeit der Lehrweise und Ausführung der modernsten Tänze erzielt werden soll. Schon am Begrüßungsabend machte sich in angenehmer Weise der unter den Mitgliedern herrschende herzliche Ton geltend. Der Vorsitzende der Genossenschaft Deutscher Tanzlehrer Herr Knoll (Hamburg) wußte seiner Begrüßungsansprache einen gewinnenden, alles Steiffeierlichen baren Klang zu verleihen. Er wies darauf hin, daß die Genossenschaft schon einmal, und zwar vor 19 Jahren, in Dresden tagte. Als Gelegenheit zur Auffrischung alter, zur Anbahnung neuer Freundschaften und zur kameradschaftlichen Besprechung der gemeinsamen Ziele sei dieser Begrüßungsabend gedacht. Mit Freude sei wahrzunehmen, daß die Tagung so großen Zuspruch erhalten habe und es sei zu erhoffen, daß das für den Dresdner Aufenthalt vorgesehene Arbeits- und Vergnügungspensum zu aller Zufriedenheit erledigt werde. Im Verlauf des Abends wurden die Anwesenden durch verschiedene Darbietungen überrascht. Ballettmeister Friedrich vom Residenz-Theater hatte einer entzückenden Mädchenschar zwei Reigen einstudiert. 8 Paare junger Mädchen führten in malerischer wendischer Tracht die als Bauerntänze gedachten Reigen vor. Die Freude über die wohlgelungene Darbietung war der herzlichsten Art, zumal die 8 Bürschlein und 8 Dirnlein, noch alle Anwesenden mit Rosensträußen beschenkten. Die Damen Hinzpeter, Meyer und Odilet erfreuten durch den Vortrag von zumeist scherzhaften Dichtungen. Im Sturm errang sich der jugendliche Schauspieler Rothe vom Frankfurter Schauspielhaus, ein Sohn des hiesigen Königl. Ballettmeisters Rothe, die Herzen der Anwesenden. Er gab erst einige heitere Chansons „Die goldene Kette" und „Was mir fehlt", in denen er sowohl in stimmlicher als mimischer Beziehung ganz Vortreffliches bot. Stürme der Heiterkeit entfesselte er außerdem mit dem Vortrag einer Varietéparodie, in der er verschiedene Typen eines Großstadt-Tingeltangels meisterhaft karikierte. Im Hinblick auf die bevorstehenden, am frühen Morgen angesetzten Uebungen des folgenden Tages wurde der Kommers schon in der zwölften Stunde aufgehoben.

— **Allgemeiner Buchhandlungsgehilfentag in Leipzig.** In Verbindung mit der Hauptversammlung des Deutschen Buchhandlungsgehilfenverbandes, die am Freitag und Sonnabend tagte, fand nach einem großen Empfangskommers am Tage vorher am Sonntag erstmalig ein Allgemeiner Buchhandlungsgehilfentag statt, zu dem über 60 deutsche und 32 außerdeutsche Städte Vertreter entsandt hatten. Auch

Kunst und Wissenschaft.

†* **Interims-Theater.** In dem Lustspiel „Nur ein Traum" von Lothar Schmidt spielt nicht, wie irrtümlich mitgeteilt, Emil Jork, sondern Hans Belusa die Rolle des Professor Hausmann. — Am Sonntag nachmittag 3½ Uhr werden anstatt des Lustspiels „Die Hose" Maxim Gorkis Szenen aus der Tiefe „Nachtasyl" wiederholt. Am Mittwoch, 15. Juli, schließt das Interims-Theater mit der 27. Aufführung von Gorkis „Nachtasyl".

†* **Leipziger Pauliner-Konzert.** Aus Leipzig, den 6. Juli, schreibt uns unser Mitarbeiter: Im Theatersaale des Kristallpalastes veranstaltete heute abend der Universitäts-Sängerverein zu St. Pauli unter der erprobten Leitung des Universitäts-Musikdirektors Prof. Friedrich Brandes sein, wie alljährlich, stark besuchtes Sommerkonzert, das ja stets ein bedeutsames Ereignis in Leipzigs Musikleben bildet. Eröffnet ward diesmal das Konzert sehr glücklich mit Edvard Griegs stimmungsvoller Ballade „Landerkennung" für Baritonsolo, Männerchor und Orchester, gestellt von der Kapelle des K. S. Infanterie-Regiments Nr. 107, Kammersänger Alfred Kase erntete mit seinem kurzen Solo ebenso wie die Pauliner mit ihrem Chor reichen Beifall. Von den folgenden vier sehr innig und, soweit es nötig war, mit liebenswürdiger Schelmerei vorgetragenen a cappella-Chören mußten auf stürmisches Verlangen Jürgens „Im Mai" und Othegravens „Jäger aus Kurpfalz" wiederholt werden. Nicht ganz einverstanden erklären kann ich mich mit der Wahl von Willy v. Moellendorfs „Im Nachtzug" für Baritonsolo, Männerchor und Orchester. Wie ein Komponist darauf verfallen kann, die gleichnamige halbmärchenhafte, halb realistische, stellenweise ziemlich wirre, ja selbst triviale Dichtung Gerhart Hauptmanns zu vertonen, ist mir unerfindlich, und Moellendorf hat wirklich seine reiche musikalische Kunst hier vergeblich verschwendet und die Einübung gerade dieses Konzertstückes, so vortrefflich es auch unter Brandes' zündender Leitung vorgetragen ward, war eigentlich verlorene Liebesmühe. Um so willkommener zu heißen war dagegen Ernst Seyffardts schöne Vertonung von Heines Gedicht „Friede" für Baritonsolo und Orchester, und Kase verhalf, durch seinen seelenvollen Vortrag gerade dieser Komposition zu einem starken Erfolg. Hieran reihten sich zwei Gesänge für kleinen Chor, Julius Rietz' „Einsamkeit" und Kühlaus „Nachtlied", bearbeitet von Friedr. Brandes, und von der kleinen Sängerschar sehr zart und rühmenswert vorgetragen. Den würdigen Abschluß bildeten sechs Altniederländische Volkslieder, bearbeitet von Eduard Kremser, mit verbindender Dichtung von Karl Bieber, die Alfred Caffier feurig zum Vortrag brachte, während den gesanglichen Teil Alfred Kase, der Paulinerchor und die „107er" in hochanerkennenswerter Weise und unter langanhaltendem Beifall bewältigten. Prof. Dr. Karl Siegen.

†* **Goldene Doktorfeier Rudolf Sohms.** Der Geheime Rat Prof. Dr. theol., jur. et phil. Rudolf Sohm, ordentlicher Professor des deutschen Rechts und des Kirchenrechts an der Leipziger Universität, begeht morgen, am 8. Juli, seine fünfzigjährige Doktorfeier. Der bekannte Dozent ist am 29. Oktober 1841 zu Rostock geboren. Seine wissenschaftliche Ausbildung erhielt er in der Rostocker Juristenfakultät, wo Wetzel und Böhlau den größten Einfluß auf ihn ausgeübt haben. 1866 habilitierte er sich in Göttingen für deutsches Recht und Handelsrecht, wurde zwei Jahre später außerordentlicher Professor, folgte dann einem Rufe als ordentlicher Professor nach Freiburg i. Br., kam 1872 nach Straßburg und 1887 nach Leipzig. Sohm war Mitglied des Ausschusses für die zweite Lesung des Entwurfes eines Deutschen Bürgerlichen Gesetzbuches und vertrat ihn vor dem Reichstage als einer der Beauftragten des Bundesrates. Er ist Dr. theol. ehrenhalber der Universität Königsberg, Dr. jur. ehrenhalber der Universität Budapest und Dr. phil. ehrenhalber der Universität Leipzig.

†* **Der König von Bayern im Bayreuther Festspielhaus.** Es steht nunmehr fest, daß das bayerische Königspaar mit großem Gefolge Ende Juli acht Tage im Bayreuther Schloß weilen und von dort aus Abstecher in die Umgegend machen wird. Während dieses Bayreuther Aufenthaltes wird das Königspaar und das gesamte Gefolge einer Festvorstellung im Bayreuther Festspielhaus, und zwar dem „Fliegenden Holländer", beiwohnen. Es ist seit 1882 das erste mal, daß der bayerische Hof offiziell die Bayreuther Festspiele besucht.

†* **Glucks Ipermestra-Ouvertüre** hatte in der stilvollen Neubearbeitung von Erich H. Müller, dem jungen Dresdner Gluckforscher, anläßlich der Karlsbader Gluckfeier am gestrigen Montag unter Musikdirektor Manzer großen Erfolg.

†* **Das fünfaktige Drama „Der Sohn" von Walter Halenclever-Leipzig** ist von Max Reinhardt zur Uraufführung erworben worden. Der junge Dichter hat das Werk bereits in Berlin und Leipzig zum Vortrag gebracht.

†* **Der große französische Rompreis für Musik** wurde von der Akademie der Schönen Künste in Paris, entgegen den Vorschlägen ihrer Musik-Sektion, die sich für Marö Delmas, dem zweiten Preisträger des Vorjahres, aussprachen, Marechi Dupré verliehen. Der neue Rompreisträger ist 1876 in Rouen geboren ist, war in seiner frühesten Jugend bereits ein musikalisches Wunderkind, das mit sechs Jahren sein erstes Klavierkonzert, mit acht Jahren sein erstes Orgelkonzert gab und mit elf Jahren, gleich seinem Vater und Großvater Organist in einer Kirche war.

Die Bugra als Reiseziel.

Die Zeit der Reisen ist gekommen, und wer jetzt Pläne macht, der vergesse nicht, einen Besuch in Leipzig mit auf das Programm zu setzen. Die Leipziger Weltausstellung für Buchgewerbe und Graphik ist das Reiseziel vieler Tausende geworden. Wie man die Dresdner Hygiene-Ausstellung gesehen haben mußte, so wird man auch einem Besuche der Leipziger Buchgewerbeausstellung Stunden und Tage reichen Genusses verdanken. Denn die Bugra, wie man den langen Namen der Ausstellung zusammengezogen hat, ist, wie die Dresdner Ausstellung, eine Zentralstätte der Bildung und ein großes Museum vergangener und gegenwärtiger Kultur. Fachleute und Laien schöpfen aus ihr eine Fülle von Anregung und Belehrung. Nicht hoch genug zu schätzen ist der pädagogische Wert der Ausstellung, und gerade der Jugend vermag sie ungemein viel zu bieten.

Die Bugra ist organisch auf dem Boden Leipzigs erwachsen. Leipzig ist die Stadt des Buchgewerbes und des Buchhandels; hier haben der Deutsche Buchgewerbeverein,

SLUB
Wir führen Wissen.